

## 1. Hörverstehen (TEXT)

### **Das Internet der Zukunft**

Kennen Sie noch die Welt vor dem Internet? Es gab keine E-Mail, keinen MP3-Download, kein YouTube und auch keine neuesten Nachrichten per Mausklick. Das Netz hat unsere Welt verändert – und zwar gründlich. Und das Netz wird unsere Welt und unsere Gesellschaft weiter umkrempeln. Die nächsten zehn Jahre werden mindestens genauso spannend wie die letzten.

Denn das Internet ist noch nicht wirklich an seine Grenzen gekommen. Die momentan letzte Phase startete vor ein paar Jahren der Computerhersteller Apple – und leitete damit eine neue Revolution ein. Mit dem iPhone ist das Internet jetzt auch mobil geworden. Bisher saß man zu Hause oder im Büro am PC und schrieb dort E-Mails oder surfte im Netz. Aber heute kann man das auch unterwegs machen. Wie revolutionär das iPhone war – das zeigt, dass heute fast jeder Hersteller Internet-fähige Handys im Angebot hat.

Der Trend zu mehr Mobilität wird auch in den kommenden Jahren noch weitergehen. Das betrifft auch die persönlichen Daten. Schon seit einiger Zeit gibt es eine neue Technik: Viele eigene Daten werden dabei nicht mehr zu Hause auf der eigenen Festplatte gespeichert, sondern in einer Datenwolke im Internet. So kann man von überall auf sie zugreifen: über den Rechner im Büro, den Laptop oder über das Handy.

Das bringt auch Risiken mit sich. Denn Internetkonzerne wie Google oder Facebook können Daten sammeln und analysieren. Damit weiß das Internet so viel über uns, wie nie jemand zuvor. Und der gesetzliche Datenschutz entwickelt sich viel langsamer, als die technischen Möglichkeiten der Internetkonzerne.

Auch die Entwicklung der Geräte, die wir benutzen, ist noch nicht an ihre Grenzen gekommen. Allerdings haben sich die Maßstäbe verschoben. Immer nur schneller und billiger, das gilt so nicht mehr.

Ein gutes Beispiel dafür sind die so genannten "Netbooks". Das sind kleine, billige Laptops, deren Technik eigentlich drei bis vier Jahre der Entwicklung hinterher sind. Ging es früher darum, immer noch schnellere und leistungsfähigere PCs zu entwickeln, so ist diese Entwicklung im Moment ins Stocken geraten. Viele Menschen fragen sich eher: „Was brauche ich?“. Und für Textverarbeitung, E-Mail und ähnliches sind die Netbooks trotz ihrer altertümlichen Technik zum Beispiel völlig ausreichend.

Was dagegen wohl nie reichen wird, ist der Speicherplatz. Musik, Filme, Fotos: Immer mehr, was früher auf Papier oder anderen Medien war, wird heute digital gespeichert. Jeder einzelne von uns kann heute mit Fotos, Musik und Filmen ganze Festplatten füllen, deren Kapazität früher für ein ganzes Rechenzentrum ausgereicht hätte. Das allerdings bringt dann gleich ein ganz neues Problem mit sich, das in den kommenden Jahren viele Menschen beschäftigen wird: Wie schaffe ich es, meine Daten über die Zeit zu retten? Wenn statt eines Pappkartons mit Erinnerungen nur noch die Backup-Festplatte bleibt, kann man sich ein Versagen der Technik erst recht nicht erlauben.

<http://www.dw-world.de/dw> (08.01.2010)

<http://www.dw.de/das-internet-der-zukunft/a-5091068>